WELTEMPFÄNGER

Die Globalisierung des Hörens…

3. Internationales Hörstadt-Symposium 2012
Donnerstag, 15. – Freitag, 16. November
AFO Architekturforum Linz, Österreich
Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

„Everything sounds the same. – Alles klingt gleich.“ Damit ist wahrscheinlich kaum ein musikstilistischer Einheitsbrei gemeint, vielmehr geht es bei diesem Zitat um Hörerfahrungen und Hörtechniken, die sich weltweit allmählich angleichen.
Das 3. Internationale Hörstadt-Symposion beschäftigt sich mit dem Gedanken, dass technologische und sozialkulturelle Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhundert die Mittel zur Gestaltung des menschlichen Hörraums revolutionierten und damit auch eine Art akustischer Globalisierungsprozess in Gang gesetzt wurde.
Die digitale Evolution und die kulturelle Praxis neuer Medien veränderten die Hörkultur in vielen Bereichen maßgeblich; von den neuen Möglichkeiten zur Gestaltung unserer urbanen Klangräume, dem Prozess psychoakustischer Gleichschaltung durch modernes Produkt Design, über die schier unermessliche Verfügbarkeit von Musik über Onlinemedien (bei gleichzeitigem Verschwinden physischer Tonträger), bis hin zur Einebnung akustischer Differenzen durch neue technische und ästhetische Standards.
Die Veranstaltung stellt ökonomische, politische, künstlerische und kulturtheoretische Aspekte zur Diskussion.
Musik dient dabei oftmals als exemplarisches Feld, um globale Veränderungen unseres akustischen Umfelds begreifbar und um eine kritische Aufarbeitung von verschiedenen Entwicklungs-, Entwertungs- und Umwertungssprozesse möglich zu machen.
Der Weltempfänger – also jenes Radiogerät, mit dem man anno dazumal internationale Radiosender empfangen konnte – ist der Veranstaltung eine Metapher für die globale Entfaltung unseres Hörraums.

Freier Eintritt
Um Anmeldung wird gebeten
bis 31. Oktober 2012 an: office@hoerstadt.at

PROGRAMM

Donnerstag, 15. November 2012

13:00–13:50	Eröffnung Anatol Bogendorfer & Peter Androsch
13:50–14:45	HOLGER SCHULZE Die Entdeckung des Hörens – eine kurze Kulturgeschichte des Klangs
14:45–15:00	*Kaffeepause*
15:00–15:55	HANS-PETER MEIER-DALLACH Die Weltklanggesellschaft und der Tanz der klingenden Vampire
16:00–16:30	*Pause*
16:30–17:25	JONATHAN FISCHER Hip Hop – eine Welt unter einem Beat
17:30–18:25	BARBARA FRISCHLING Ein Gespräch über Musikrezeption im digitalen Zeitalter
19:00	*Buffet & Getränke*

Freitag, 16. November 2012

10:00–10:55	SABINE BREITSAMETER Auditive Identität und Globalisierung
10:55–11:10	*Kaffeepause*
11:10–12:05	CLAUDIA SCHMÖLDERS Frauen sprechen weltweit immer auch Prosa
12:05–13:00	DIRK VON GEHLEN Mashup – Lob der Kopie. Zur Debatte über Urheberrecht und Internet
13:00	*Abschluss der Tagung*

VERANSTALTER: Hörstadt – Verein für Akustik, Raum und Gesellschaft
Niedermayrweg 7, 4040 Linz, office@hoerstadt.at
Team: Anatol Bogendorfer, Margit Knipp, Peter Androsch, Leo Saftic, Claudia Haslinger, Florian Sedmak
www.hoerstadt.at

Mit freundlicher Unterstützung von

3. Internationales Hörstadt-Symposion 2012

WELTEMPFÄNGER

Die Globalisierung des Hörens…

15.–16. November

AFO Architekturforum Linz / AT

hörstadt

WELTEMPFÄNGER

Die Globalisierung des Hörens…

3. Internationales Hörstadt-Symposium 2012

Künstlerische Beiträge von:

WOLFGANG DORNINGER
CHRISTINA NEMEC/CHRA
BERND OPPL

TAG 1.

Donnerstag, 15. November 2012

13:00 Eröffnung

13:50 HOLGER SCHULZE
Die Entdeckung des Hörens

Die Kulturgeschichte des Klangs ist eine junge Forschungsrichtung. Schulze spricht über die Entdeckung des Hörsinns in der Klangkunst seit den 1960er Jahren; über die ersten Forschungen zwischen Soundscape Design, Historischer Anthropologie, Medientheorie & -kunst bis Ende des 20. Jahrhunderts; bis hin zur Erforschung und Konzeption von Klängen in der Gegenwart: Sound Design, Sound Studies & Aural Architecture.

H.S.: Professor für Sound Studies/Berlin

15:00 HANS-PETER MEIER-DALLACH
Die Weltklanggesellschaft und der Tanz der klingenden Vampire

Meier-Dallach betrachtet die „Weltklang-Gesellschaft" als vielschichtiges Gefüge von Räumen und Zeitrhythmen, die durch Klänge und Reize den Alltag der Menschen prägen. In den letzten Jahren hat das globale Rauschen sprunghaft zugenommen. Doch auf der Ebene der Kontinente, Regionen, Städte und Dörfer lebt die tönende Welt von den Kontrasten und der Vielfalt. Gerade das weltweite Rauschen weckt die Lust zur Subversion – zum Überleben der Vampire.

H.-P.M-D.: Forscher zu Regionen, Stadt & Kultur/Zürich

16:30 JONATHAN FISCHER
HipHop – eine Welt unter einem Beat

Im Jahre 1978 proklamierte die amerikanische Funk-Rock-Band Funkadelic „One Nation Under A Groove". Bald darauf verbreitete sich eine neue Jugendkultur namens HipHop wie ein Virus von der Bronx aus rund um den Globus, veränderte weltweit Hörgewohnheiten und Kulturtechniken und brachte eine Demokratisierung der Musikproduktion mit sich: Vor allem die wirtschaftlich benachteiligten Jugendlichen in den urbanen Zentren Afrikas, Südamerikas und Asiens verstehen HipHop heute als Mittel der Selbstermächtigung und bereichern dessen Kultur durch immer neue lokale Varianten.

J.F.: freier Journalist (u.a. SZ, Die Zeit, FAZ), DJ/München

17:30 BARBARA FRISCHLING
Ein Gespräch über Musikrezeption im digitalen Zeitalter

Durch die zunehmende Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien ist der Bereich der Musikdistribution einem grundlegendem Wandel unterworfen. Im Gespräch mit Anatol Bogendorfer erläutert Barbara Frischling diesen Einfluss der „Digitalen Evolution" auf den Umgang der RezipientInnen mit Musik. Sie zeichnet dabei den Prozess der Verflüchtigung von Musik nach; von einem Objekt, das Menschen besitzen, zu einer im Internet verfügbaren Dienstleistung. Welchen Einfluss hat die zunehmende Flüchtigkeit auf das Musikhören? Welche Auswirkungen hat die digitale Mediamorphose auf eine neue Hörkultur?

B.F.: Musikwissenschafterin & Kulturanthropologin/Graz

TAG 2.

Freitag, 16. November 2012

10:00 SABINE BREITSAMETER
Auditive Identität und Globalisierung

Die urbanen Klanglandschaften haben sich in den letzten dreißig Jahren massiv nivelliert. Eine südostasiatische Großstadt unterscheidet sich klanglich kaum noch von einer lateinamerikanischen oder einer mitteleuropäischen. Auch die akustische Erscheinungsebene von Medienprodukten in Film, Fernsehen, Radio, Internet u.a. hat ihre Spezifik verloren. Breitsameter geht der Frage nach, wodurch die "akustische Globalisierung" befördert wurde und welche Auswirkungen sie auf die Gesellschaft hat.

S.B.: Professorin für Sound- & Medienkultur/Darmstadt

11:10 CLAUDIA SCHMÖLDERS
Frauen sprechen weltweit immer auch Prosa

Schmölders befasst sich mit der Geschichte der Stimmaufzeichnung, sie realisiert, dass Frauenstimmen bis in die 1970er Jahre nur selten erfasst wurden. Dienende Sprechstimmrollen der Frau wie der Telefondienst (operator) oder der Callgirldienst oder die Ansage in Radio und TV verraten ihr Schattendasein in unentbehrlichen sozialen Bezirken. Aus diesen hat sie bekanntlich selbst der prominente Begriff einer „voice" nicht sofort erlöst, gilt doch der englisch feministische „voice"-Diskurs dem Stimmrecht der Frau, also einer rechtspolitischen Aktivität eher als der physischen Hörbarkeit.

C.S.: Privatdozentin für Kulturwissenschaften/Berlin

12:05 DIRK VON GEHLEN
Mashup – Lob der Kopie. Zur Debatte über Urheberrecht und Internet

So wie das Finanzkapital sind auch akustische Informationen seit einigen Jahren über Onlinemedien quasi in Echtzeit so gut wie weltweit frei verteilbar. Daraus entstand eine jüngst wieder heftig geführte Diskussion rund um das Urheberrecht und den Verdienstentgang von Musikern. Von Gehlen befasst sich mit den Folgen der digitalen Kopie für Kunst und Kultur. Gerade ist im Suhrkamp-Verlag sein Buch „Mashup - Lob der Kopie" erschienen.

D.V.G.: Autor („Mashup") & Journalist (SZ)/München